

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Datenbasis, Fragestellungen und Aufbau des Berichts	3
1.2	Forschungsdesign und Ergebnisse der Untersuchung im Überblick	7
1.2.1	Das Forschungsdesign im Überblick	7
1.2.2	Die Bedeutung einzelner Determinanten der Aussagebereitschaft	8
1.2.3	Polizeiliche Handlungsmöglichkeiten	9
1.2.4	Determinanten in komplexeren Konstellationen: Relation von Druck seitens der Täter/innen und Druck seitens der Polizei	11
1.2.5	Determinanten in komplexeren Konstellationen: Viktimisierungsprozesse und Opferdeklaration	13
1.2.6	Determinanten in komplexeren Konstellationen: Überwindung von Aussagebarrieren in spezifischen Fallkontexten	15
1.2.7	Bedeutung von Beratung für die Aussagebereitschaft	17
2	Methodisches Vorgehen	19
2.1	Das Erhebungsvorgehen	19
2.2	Der Zugang zu den Interviewpartnerinnen	21
2.3	Die Interviewdurchführung	21
2.4	Auswertungsvorgehen	24
3	Stichprobenbeschreibung und Verallgemeinerbarkeit	31
3.1	Beschreibung der Stichprobe	31
3.2	Selektionseffekte und Einschränkungen der Verallgemeinerbarkeit	36
4	Die fallübergreifende Bedeutung einzelner Determinanten der Aussagebereitschaft	39
4.1	Einleitung	39
4.2	Gesetzliche Bestimmungen mit Relevanz für die Aussagebereitschaft	40
4.3	Übersicht über die Determinanten der Aussagebereitschaft	42
4.4	Täterstrategien	43
4.4.1	Unterschiedlichkeit der Täterstrategien	43
4.4.2	Bedrohung	44
4.4.3	Einsatz von Gewalt	52
4.4.4	Freiheitsberaubung, Kontrolle	56
4.4.5	Binden, verliebt machen, beeindrucken	56

4.4.6	Pass wegnehmen, falschen Pass aushändigen.	58
4.4.7	Zwischenfazit	58
4.5	Schutz und Sicherheit.	59
4.5.1	Schutz und Sicherheit für die eigene Person und Angehörige.	59
4.5.2	Zwischenfazit	61
4.6	Migrationsmotive und -ziele	61
4.6.1	Migrationsmotive	62
4.6.2	Migrationsziele.	64
4.6.3	Rückkehrwunsch	65
4.6.4	Mit Migration verbundene Diskriminierungserfahrungen .	65
4.6.5	Zwischenfazit	66
4.7	Rechtlicher Status	66
4.7.1	Bedeutung eines nicht legalen Aufenthalts.	67
4.7.2	Zwischenfazit	69
4.8	Einstellung zur Prostitution	69
4.8.1	Einstellungen zu Prostitution zwischen Ablehnung und Akzeptanz.	70
4.8.2	Zwischenfazit	72
4.9	Bild der Polizei in Deutschland und im Herkunftsland	72
4.9.1	Ein negatives Bild der Polizei als Aussagebarriere.	73
4.9.2	Zwischenfazit	73
4.10	Migrationsbedingte Barrieren	74
4.10.1	Sprachlosigkeit und Unkenntnis.	75
4.10.2	Eingeschränkte Fluchtmöglichkeiten	76
4.10.3	Zwischenfazit	77
4.11	Zusammenfassende Bewertung	78
5	Polizeiliche Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Aussagebereitschaft und Aussage	82
5.1	Einleitung.	82
5.2	Systematik der Zugänge zur Polizei und zur Aussage(-bereitschaft)	82
5.2.1	Polizeikontakt und Aussagebereitschaft fallen zusammen (Zugangsweg A).	84
5.2.2	Nach Polizeikontakt Ambivalenzphase bezogen auf die Aussage (Zugangsweg B).	87
5.2.3	Keine Bereitschaft zum Kontakt zur Polizei (Zugangs- weg C)	88
5.2.4	Fehlgeschlagene Zugänge (Sondergruppe Zugangsweg S).	88
5.3	Polizeiliche Handlungsstrategien	89
5.3.1	Vorannahmen über die Polizei	91
5.3.2	Polizeiliche Maßnahmen im Vorfeld von Vernehmung und Aussage: Kontrollsituationen und bedrohliche Konfronta- tionen	97

5.3.3	Polizeiliche Maßnahmen im Vorfeld von Vernehmung und Aussage: Regelmäßige Kontakte der Polizei	101
5.3.4	Polizeiliche Maßnahmen im Vorfeld von Vernehmung und Aussage: Freiheitsentziehende Maßnahmen.	105
5.3.5	Die polizeiliche Vernehmung.	108
5.4	Zusammenfassende Bewertung	116
5.5	Auswirkungen verschiedener Konstellationen von Druck – Täter/ Polizei/Frauen	117
5.5.1	Statusgruppe I 1 a – Irregulärer Aufenthaltsstatus, kein selbst initiiertes Polizeikontakt, hoher Druck von Täterseite und Polizei	120
5.5.2	Statusgruppe I 1 b – Irregulärer Aufenthaltsstatus, kein selbst initiiertes Polizeikontakt, niedriger Druck von Täterseite und hoher Druck seitens der Polizei.	125
5.5.3	Statusgruppe I: Eigene Interessen der Frauen und die Perspektiven einer Zeugin	127
5.5.4	Statusgruppe I 2 – Irregulärer Aufenthaltsstatus, selbst initiiertes Polizeikontakt.	130
5.5.5	Statusgruppe L – Rechtmäßiger Aufenthaltsstatus.	131

6	Bereitschaft zur Aussage im Kontext des Viktimisierungsprozesses und der Opferdeklaration	134
6.1	Einleitung	134
6.2	Vorgehen bei der Auswertung und das Interview selbst als Opferdeklaration	135
6.2.1	Selbst- und Fremdwahrnehmung bzw. -deklaration	138
6.2.2	Arten und Bezugspunkte von Opferwahrnehmung und Opferdeklaration.	140
6.3	Prozesse von Viktimisierung und Bewältigung	140
6.3.1	Verlaufsmuster 1: „Opfer“	142
6.3.2	Verlaufsmuster 2: „Arrangement“	144
6.3.3	Verlaufsmuster 3: „Empörung“	147
6.3.4	Verlaufsmuster 4: „Abwesende Opferwahrnehmung“	148
6.3.5	Verlaufsmuster 5: „Durchgehende biographische Opferwahrnehmung“	149
6.3.6	Mischformen	150
6.4	Bedeutung der Überwindung von Barrieren für die Aussagebereitschaft.	151
6.4.1	Unterschiedliche Arten von Barrieren	152
6.4.2	Bedeutung der Intervention und Opferdeklaration durch Dritte für die Überwindung von Barrieren	153
6.5	Viktimisierung durch andere	155
6.6	Zusammenfassende Bewertung	155

7	Kontextspezifische Aussagebarrieren und ihre Überwindung	158
7.1	Einleitung	158
7.2	Gruppierung der Fallkontexte und Vorausschau der Ergebnisse zur Überwindung der kontextspezifischen Aussagebarrieren	159
7.3	Aussagebereitschaft bei Einbindung in übermächtige Tätersysteme (Voodoo, organisierte Kriminalität)	162
7.3.1	Aussagebereitschaft bei Einschüchterung durch magische Praktiken	162
7.3.2	Aussagebereitschaft nach Einschüchterung im Kontext organisierter Kriminalität	166
7.4	Aussagebereitschaft und Lösung aus intimer Beziehung zum Täter	171
7.4.1	Aussagebereitschaft bei bestehender oder beendeter, positiv gedeuteter Liebesbeziehung zum Täter	171
7.4.2	Aussagebereitschaft nach einer Zuspitzung von Gewalt und Lösung aus einer Liebesbeziehung	175
7.5	Aussagebereitschaft bei unterstütztem Ausstieg, insbesondere mit einem neuen Partner	179
7.5.1	Aussagebereitschaft nach einem Ausstieg mit Unterstützung eines neuen Partners: Gruppe 1	180
7.5.2	Aussagebereitschaft nach einem Ausstieg mit Unterstützung eines neuen Partners: Gruppe 2	184
7.6	Aussagebereitschaft nach spontaner Flucht	190
7.7	Fälle ohne Kontrastierung: Individualbiografische Besonderheiten	192
7.7.1	Traumatisierung führt zu Abschottung	193
7.7.2	Erzwungene Prostitution und Ablösungskonflikte	195
7.7.3	Psychische Störung, Alkoholmissbrauch und Deutung der Welt als unverlässlich	196
7.8	Zusammenfassende Bewertung	198
8	Bedeutung von Beratung für die Aussagebereitschaft	201
8.1	Einleitung	201
8.2	Zugangswege der Frauen zu Fachberatungsstellen	204
8.3	Zeitpunkt des Kontakts mit der Fachberatungsstelle	206
8.3.1	Zugang zur Fachberatungsstelle <i>vor</i> einer Vernehmung bzw. Aussage bei der Polizei	206
8.3.2	Vermittlung an die Fachberatungsstelle durch die Polizei <i>nach</i> einer Aussage	207
8.3.3	Zugang zur Fachberatungsstelle nach einer Veränderung der Lebenssituation <i>ohne</i> vorherige Vernehmung	209
8.3.4	Zusammenfassende Bewertung	211
8.4	Kooperation Polizei und Beratung	212
8.5	Bedeutung der Beratung für den Verlauf des Gerichtsverfahrens	217
8.6	Beratungsinhalte und Beratungsbedarf	218
8.6.1	Beratungsinhalte	218

8.6.2	Beratung als Gegenwelt zur bisherigen Lebenssituation . . .	222
8.6.3	Beratungsaufgaben angesichts heterogener Bedarfe.	222
8.6.4	Fehlpassung von Beratungsangebot und Unterstützungs- bedarf	226
8.7	Die Figur der Beraterin	228
8.7.1	Die Vertrauensperson	228
8.7.2	Die Kämpferin	229
8.7.3	Die Mutter	229
8.8	Beratung als Determinante der Aussagebereitschaft	231
8.9	Zusammenfassende Bewertung	232
9	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen.	235
9.1	Determinanten der Aussagebereitschaft	235
9.2	Viktimisierungs- und Bewältigungsprozesse	236
9.3	Bedeutung von Beratung für die Aussagebereitschaft	239
9.4	Polizeiliche Handlungsmöglichkeiten	240
9.5	Handlungsempfehlung für Intervention und Prävention.	243
10	Literatur	249
11	Anhang	252
11.1	Spezielle rekonstruktiv-hermeneutische Verfahren: Verlaufs- analyse, Agency- und Positioning-Analyse	252
11.2	Übersicht: Merkmale der Fallverläufe	254
	Summary.	276
	Abbildungsverzeichnis	278
	Tabellenverzeichnis.	279
	Stichwortverzeichnis	281
	Autorenangaben	283